

Wenn man erwachsen wird, stellen sich mit der Pubertät bei den meisten Jugendlichen auch die unterschiedlichsten Probleme ein. Man kommt mit der eigenen Persönlichkeit plötzlich nicht mehr so zurecht oder hat Schwierigkeiten in der Familie, in der Schule oder mit Freunden. Hinzu kommt, dass vielen Jugendlichen oft die Perspektive für eine positive Zukunft fehlt, denn der Leistungsdruck der heutigen Gesellschaft steigt stetig immer weiter an. Zusätzlich entwickeln einige eine besondere Neugier oder Frustration, die sie nicht ausreichend und befriedigend ausleben können. Dies sind auch die häufigsten Ursachen für die Straffälligkeit von Jugendlichen. Natürlich bedeutet das nicht, dass jeder, der einmal frustriert ist oder Stress mit den Eltern hat, sofort auch straffällig wird. Aber unterschätzen sollte man die Jugendkriminalität auch nicht. Ein wichtiges Indiz dafür ist, das nur einer von zehn Ladendiebstählen, verübt von Jugendlichen, entdeckt und aufgeklärt wird. Aber was bedeutet Jugendkriminalität überhaupt? Unter Jugendkriminalität versteht man Straftaten, die im Alter zwischen 8 und 21 Jahren begangen werden. Das ist eine große Altersspanne, weshalb für die einzelnen Altersstufen unterschiedliche Gesetze der Strafverfolgung gelten. Alle 8- bis 13-Jährigen sind strafunmündig und können deshalb strafrechtlich nicht verfolgt werden. Jugendliche von 14 bis 18 Jahren fallen unter das Jugendgerichtsgesetz und werden deshalb mit einem eigenen Strafkatalog verfolgt und zur Verantwortung gezogen. Von 18 bis 21 Jahren gilt man eigentlich als Erwachsener. Aber in besonderen Fällen wird noch das Jugendstrafrecht angewandt. In allen Altersspannen sind die häufigsten Delikte Diebstähle. Aber auch Körperverletzungen, Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und Sachbeschädigung gehören dazu. Das hört sich alles furchtbar an. Bei Sachbeschädigung denken die meisten an zerschlagene Gegenstände und zerbeulte Autos. Aber eine der häufigsten Sachbeschädigungen sind Graffiti. Klar macht es Spaß, diese zu kreieren, aber als Besitzer der besprayten Wand ist man vielleicht über einige Kraftausdrücke an seinem Haus nicht wirklich glücklich. Kommt so eine „leichtere“ Straftat ein Mal vor, kann man ja noch von einer „begangenen Dummheit“ sprechen. Allerdings gibt es auch unzählige Mehrfachtäter, bei denen es meist nicht bei harmloseren Delikten bleibt. Da fragt man sich schnell, ob aus kriminellen Jugendlichen auch kriminelle Erwachsene werden.

341 Wörter



### 1. Lernschritt

Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch. Ist die Aussage inhaltlich richtig, zeichne ein glückliches Gesicht in den Kreis. Zeichne ein trauriges, wenn nicht. Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!



- |      |   |                       |
|------|---|-----------------------|
| 1.)  | In der Pubertät kommen die meisten Jugendlichen nicht mit der eigenen Persönlichkeit klar.                        | <input type="radio"/> |
| 2.)  | Die meisten Jugendlichen sehen sich einer goldenen Zukunft gegenüber.   | <input type="radio"/> |
| 3.)  | Die Jugendkriminalität wird oft zu sehr überschätzt.  | <input type="radio"/> |
| 4.)  | Unter Jugendkriminalität versteht man verübte Straftaten von 8- bis 21-jährigen Tätern.                           | <input type="radio"/> |
| 5.)  | Für die einzelnen Altersstufen gelten unterschiedliche Gesetze.   | <input type="radio"/> |
| 6.)  | Deshalb sind 8- bis 16-Jährige noch strafunmündig.  | <input type="radio"/> |
| 7.)  | In besonderen Fällen wird für 8- bis 21-Jährige noch das Jugendstrafrecht angewendet.                             | <input type="radio"/> |
| 8.)  | Die häufigsten Sachbeschädigungen sind zerbeulte Autos.   | <input type="radio"/> |
| 9.)  | Die Besitzer graffitiverzierter Wände sind oft nicht gerade glücklich über einige Kraftausdrücke an ihren Wänden. | <input type="radio"/> |
| 10.) | Bei Mehrfachtätern bleibt es meist nicht bei harmloseren Delikten.  | <input type="radio"/> |



www.kohlverlag.de

Wir werden Leseprofis  
Fit durch Lesestraining! 9./10. Schuljahr - Bestell-Nr. 10 769



2. Lernschritt

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß in vollständigen Sätzen!

a) Nenne drei Beispiele für Probleme, die sich mit der Pubertät einstellen können!

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Weshalb sehen etliche Jugendliche keine Perspektive für eine positive Zukunft?

\_\_\_\_\_

c) Weshalb sollte man die Jugendkriminalität auch nicht unterschätzen? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

d) Wie werden die 8- bis 13-Jährigen laut Gesetz behandelt, wenn sie ein Delikt begangen haben?

\_\_\_\_\_

e) Ab 18 Jahren ist man volljährig und erwachsen vor dem Gesetz. Wieso werden dann beispielsweise nicht alle 20-jährigen Täter mit dem Erwachsenenstrafrecht verfolgt?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

f) Nenne zwei der von Jugendlichen am häufigsten begangenen Delikte! \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

g) Welcher Art sind die häufigsten Sachbeschädigungen? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

h) Welche Frage drängt sich berechtigterweise auf, wenn man an jugendliche Mehrfachtäter denkt?

\_\_\_\_\_



• Welche Erfahrungen habt ihr mit jugendlichen Kriminellen gemacht? Auch sogenanntes Mobbing kann zur Körperverletzung werden! Diskutiert!

Dieser Ausruf anlässlich einer Protestaktion gegen die Rassendiskriminierung in den USA machte Martin Luther-King in weiten Teilen der Welt mit einem Schlag bekannt. Der farbige amerikanische Bürgerrechtler war Pfarrer und Prediger und hatte sich schon früh für den gewaltlosen Widerstand gegen den Staat und gegen die unterschiedliche Behandlung von weißen und farbigen Menschen eingesetzt. Er nahm an vielen Massendemonstrationen teil, wurde mehrfach verhaftet und entging einigen Mordanschlägen. Er wurde der Inbegriff des Kampfes um die Gleichheit aller Menschen unterschiedlicher Rasse und Hautfarbe. Berühmt wurde die durch ihn ins Leben gerufene Demonstration mit dem Marsch gegen Washington im Jahre 1963. Wir können uns kaum vorstellen, dass farbige Kinder nicht in eine Schule gehen durften, in der auch weiße Kinder lernen sollten. Bessere



Martin Luther-King

Positionen in vielen Berufen blieben ausschließlich weißen Amerikanern vorbehalten. Die farbigen Menschen wurden nicht als gleichberechtigt angesehen. Dagegen kämpfte Martin Luther-King mit seiner Bürgerrechtsbewegung über viele Jahre an. Mit dem Ruf „I have a dream“ zeigte er der ganzen Welt seine Idee, dass eines Tages farbige und weiße Menschen friedlich auf der ganzen Erde miteinander leben könnten. 1964 erhielt er den Friedensnobelpreis. 1968 wurde er von einem fanatischen weißen Amerikaner in der Stadt Memphis auf offener Straße erschossen. Sein friedlicher Kampf hat viel erreicht, aber die Probleme, die unterschiedliche Hautfarben in vielen Teilen unserer Erde hervorrufen, sind immer noch nicht gelöst.

227 Wörter



### 1. Lernschritt

Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch. Ist die Aussage inhaltlich richtig, zeichne ein glückliches Gesicht in den Kreis. Zeichne ein trauriges, wenn nicht. Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!



richtig



falsch

- 1.) „I have a dream“ war der Ausruf Martin Luther-Kings anlässlich einer Demonstration für höhere Gehälter.
- 2.) Er war Pfarrer und Prediger, der sich als Bürgerrechtler betätigte.
- 3.) Er kämpfte für den gewaltlosen Widerstand gegen die unterschiedliche Behandlung von farbigen und weißen Menschen.
- 4.) Während seiner Zeit als Bürgerrechtler verbrachte er viele Jahre in Memphis im Gefängnis.
- 5.) Etliche Mordanschläge wurden auf Martin Luther-King verübt.
- 6.) Er wurde der Inbegriff des Kampfes um die Verbesserung der Stellung der weißen Menschen in der Gesellschaft.
- 7.) 1963 organisierte Martin Luther-King eine Demonstration mit dem Marsch gegen Washington.
- 8.) Damals sollten weiße Kinder nicht mit farbigen Kindern in eine Schule gehen.
- 9.) Martin Luther-King kämpfte nur zwei Jahre mit seiner Bürgerrechtsbewegung, war aber überaus erfolgreich.
- 10.) In vielen Teilen unserer Erde rufen unterschiedliche Hautfarben noch immer Probleme hervor.



## 2. Lernschritt

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß in vollständigen Sätzen!



- a) Welcher Ausruf machte Martin Luther-King mit einem Schlag in weiten Teilen der Welt bekannt?

\_\_\_\_\_

- b) Wofür setzte sich Martin Luther-King ein?

\_\_\_\_\_

- c) Wohin führte ihn der Marsch, der ihn berühmt machte?

\_\_\_\_\_

- d) Welche Unterschiede gab es zum Beispiel zwischen der Behandlung weißer und farbiger Kinder?

\_\_\_\_\_

- e) In welchem Bereich erkannte man die farbigen Menschen damals nicht an?

\_\_\_\_\_

- f) Welche Idee brachte Martin Luther-King mit seinem Ruf „I have a dream“ zum Ausdruck?

\_\_\_\_\_

- g) Wie starb Martin Luther-King?

\_\_\_\_\_



• Über die herausragende Persönlichkeit Martin Luther-Kings und seinem friedlichen Kampf für Gleichberechtigung weißer und farbiger Menschen kann man im Internet viel nachlesen. Recherchiere und fasse die wichtigsten Ergebnisse in Stichworten zusammen. Vergleiche deine Ergebnisse mit denen der anderen!

Ich bin in Aachen geboren, meine Eltern und deren Eltern ebenso. Wir sind also alle echte 'Öcher'. Aber mein Opa hat in der Nachkriegszeit zwei Jahre in Münster gelebt. Eines Tages kam er zu uns und lud meine Eltern und mich zu einer, wie er sagte, Erinnerungstour nach Münster ein. Er hatte in einem kleinen Hotel, mitten in der Innenstadt, Zimmer gebucht und so fuhren wir Vier an einem Samstagmorgen voller Erwartungen in die westfälische Hauptstadt. Als Erstes fiel mir auf, dass scheinbar alle Menschen mit dem Fahrrad unterwegs waren, junge ebenso wie alte Leute. Am Prinzipalmarkt standen hunderte dieser Drahtesel fein säuberlich in Reih und Glied, die Besitzer saßen in den Straßencafés oder schlenderten durch die Stadt. Einige kauften gerade fürs Wochenende ein und erledigten mit einer faszinierenden Ruhe alle ihre dringenden Besorgungen. Besonders beeindruckte mich die St.-Lamberti-Kirche mit den Wiedertäuferkäfigen. Die Wiedertäufer waren eine religiöse Vereinigung, die im 16. Jahrhundert besonders in Münster eine Schreckensherrschaft errichteten. Mein Opa hatte früher am Rande von Münster gewohnt, direkt neben großen Feldern und Schrebergärten. Am Sonntagmorgen fuhren wir in diese Gegend. Opa musste lange suchen, ehe er den „Heimstättenweg“, so hieß seine Straße, gefunden hatte, denn alles



hatte sich verändert. Die Wiesen und Felder waren verschwunden, stattdessen standen dort große Mehrfamilienhäuser. Neue Straßen waren entstanden und den kleinen Tante-Emma-Laden an der Ecke gab es auch nicht mehr. Die alten Häuser, die mein Opa aus der Zeit von früher kannte, waren modernisiert worden und erstrahlten in frischen, hellen Farben. Das Wochenende war sehr schön gewesen, aber Opa war enttäuscht, dass er sein altes Wohnviertel nicht mehr erkannt hatte.

272 Wörter



### 1. Lernschritt

Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch. Ist die Aussage inhaltlich richtig, zeichne ein glückliches Gesicht in den Kreis. Zeichne ein trauriges, wenn nicht. Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!

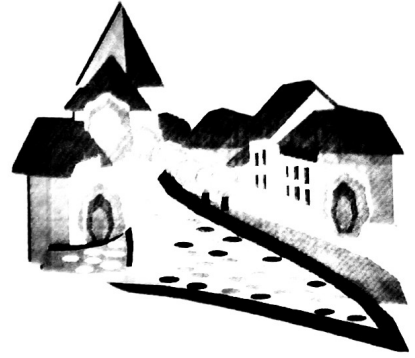


- 1.) Mein Opa hat in der Nachkriegszeit vier Jahre in Münster gelebt.
- 2.) Eines Tages musste mein Vater geschäftlich nach Münster und lud deshalb Opa und uns zu einer Erinnerungstour ein.
- 3.) Mutter hatte ein schickes Wellnesshotel in der Innenstadt gebucht.
- 4.) Mir fiel als erstes auf, dass scheinbar alle Menschen in Münster mit dem Fahrrad unterwegs waren.
- 5.) Am Prinzipalmarkt standen hunderte von Drahtesel in Reih und Glied.
- 6.) Mich beeindruckte besonders der Petersdom.
- 7.) Mein Opa hatte früher in der Innenstadt von Münster gewohnt, die damals besonders vornehm war.
- 8.) Lange suchte mein Opa, bevor er seine alte Straße wieder fand.
- 9.) Die alten Häuser sahen noch genauso wie früher aus.
- 10.) Den Tante-Emma-Laden an der Ecke gab es nicht mehr.



## 2. Lernschritt

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß in vollständigen Sätzen!



a) Was bedeutet der Begriff „Öcher“?

---

b) Wieso fuhren wir nach Münster?

---

c) Was fiel in Münster als Erstes ins Auge?

---

d) Welche Stimmung herrschte bei den Leuten, die in der Innenstadt unterwegs waren?

---



---

e) Wer waren die Wiedertäufer?

---



---

f) Wieso musste mein Opa lange suchen, ehe er seine alte Straße wiedergefunden hatte?

---



---

g) Beschreibe die Veränderungen, die das alte Wohnviertel meines Großvaters im Gegensatz zu früher durchgemacht hatte!

---



---



---



---



• Erkundige dich nach Veränderungen in deiner Region, indem du Zeitzeugen befragst!